

Referenten



Christian Dürr MdL
Vorsitzender der FDP-Fraktion
im Niedersächsischen Landtag
(angefragt)



Prof. Dr. Clemens Fuest
Präsident des ZEW Mannheim,
Mitglied im Kronberger Kreis



Werner Gatzler
Staatssekretär
im Bundesministerium der Finanzen



Anja Hajduk MdB
Parlamentarische Geschäftsführerin
der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
und innerhalb der Fraktion zuständig für das
Thema Bund-Länder-Finanzbeziehungen



Donata Riedel
Parlamentskorrespondentin Handelsblatt,
Moderation



Dr. Thomas Schäfer MdL
Hessischer Minister der Finanzen
(angefragt)



Antje Tillmann MdB
Finanzpolitische Sprecherin
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion



Prof. Dr. Berthold U. Wigger
Karlsruher Institut für Technologie (KIT),
Mitglied im Kronberger Kreis

Veranstaltungshinweise

TAGUNGSORT Deutscher Bundestag – Reichstagsgebäude
Fraktionssitzungssaal 3 N.001 (CDU/CSU)
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Im Falle einer kurzfristigen Raumänderung wegen politischer Abläufe informieren wir angemeldete Teilnehmer entsprechend.

ANMELDUNG Anmeldeschluss ist der 14.09.2015, sofern Sie nicht im Besitz eines Hausausweises des Deutschen Bundestages sein sollten. Für die Teilnahme an der Tagung sind eine verbindliche Anmeldung und die Angabe des Geburtsdatums erforderlich.



Das Online-Anmeldeformular erreichen Sie auch über den QR-Code.

KONZEPTION Dr. Guido Raddatz
Tel.: (030) 20 60 57-32
raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Dr. Jörg König
Tel.: (030) 20 60 57-34
koenig@stiftung-marktwirtschaft.de

MEDIEN Dr. Susanna Hübner
Tel.: (030) 20 60 57-33
huebner@stiftung-marktwirtschaft.de

ORGANISATION Petra Juritz, Dana Klöppel
Tel.: (030) 20 60 57-12, Fax: (030) 20 60 57-57
info@stiftung-marktwirtschaft.de

ANSCHRIFT Stiftung Marktwirtschaft
Charlottenstraße 60, 10117 Berlin
www.stiftung-marktwirtschaft.de

Im Rahmen der Veranstaltung können für Dokumentationszwecke Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden.

Die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen – (wie) kann der gordische Knoten durchtrennt werden?

Eine Tagung der Stiftung Marktwirtschaft
am 17. September 2015 in Berlin



Einladung

Inwieweit der Föderalismus in Deutschland dem Wohl der Bürger dient, hängt in erheblichem Ausmaß von der Ausgestaltung der föderalen Finanzbeziehungen ab. Im besten Fall fördern die Regeln der Finanzverfassung durch kluge Anreizstrukturen effiziente und innovative politische Entscheidungen auf allen föderalen Ebenen. Föderaler Wettbewerb ist dann weit mehr als ein Nullsummenspiel und macht alle zu Gewinnern. Im schlimmsten Fall hingegen begünstigen schlecht konzipierte Finanzstrukturen finanzielle Verschiebebahnhöfe, kollektive fiskalische Verantwortungslosigkeit oder politische Untätigkeit.

Blickt man auf die Realität der föderalen Finanzbeziehungen in Deutschland, wird deutlich, dass es mit zwei großen Föderalismusreformen nach der Jahrtausendwende nicht gelungen ist, inhaltlich überzeugende Regelungen für die Finanzverfassung zu entwickeln, die alle Seiten zufrieden stellen. Immer wieder werden zwischen Bund, Ländern und Kommunen, besonders bei den Ländern auch untereinander, massive finanzielle Konflikte deutlich. Sie prägen die gegenwärtigen politischen Verhandlungen über eine Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen. Da Ende 2019 die gesetzliche Grundlage für den Länderfinanzausgleich wegfällt und zugleich auch der Solidar-pakt II ausläuft, ist die Politik derzeit gefordert, möglichst bald eine konsensfähige und überzeugende Neuregelung zu finden.

Wie können die seit Monaten stagnierenden Verhandlungen erfolgreich zu Ende geführt werden? Und welche Kriterien muss eine Neuordnung der föderalen Finanzbeziehungen erfüllen, damit der Föderalismus und insbesondere auch die Demokratie und Wahlbeteiligung in Ländern und Kommunen revitalisiert werden? Verkommen Bürgernähe, Subsidiarität und dezentrale politische Verantwortung zu „Fremdworten“? Die Stiftung Marktwirtschaft lädt herzlich dazu ein, über diese und weitere Fragen mit renommierten Experten zu diskutieren.

Prof. Dr. Michael Eilfort
Vorstand Stiftung Marktwirtschaft

Die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen – (wie) kann der gordische Knoten durchtrennt werden?

Donnerstag, 17. September 2015 – Deutscher Bundestag, Berlin

Programm

-
- 18.00 **Begrüßung**
Prof. Dr. Michael Eilfort
Vorstand Stiftung Marktwirtschaft
- 18.05 **Herausforderung Finanzföderalismus: Optionen für die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen**
Prof. Dr. Clemens Fuest
Präsident des ZEW Mannheim,
Mitglied im Kronberger Kreis
- Die Rolle des Bundes bei der Neugestaltung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen**
Werner Gatzer
Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen
- Wie viel Länderfinanzausgleich ist noch zeitgemäß?**
Dr. Thomas Schäfer MdL (angefragt)
Hessischer Minister der Finanzen
- 19.05 **Reformbaustelle Finanzföderalismus: Vorwärts im Schneckentempo? Diskussion mit Impulsstatements**
Antje Tillmann MdB
Finanzpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Anja Hajduk MdB
Parlamentarische Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Christian Dürr MdL (angefragt)
Vorsitzender der FDP-Fraktion im Niedersächsischen Landtag
Prof. Dr. Berthold U. Wigger
Karlsruher Institut für Technologie (KIT),
Mitglied im Kronberger Kreis
- 20.00 **Empfang**

Die Tagung moderiert Donata Riedel.